

IN DIESEM KAPITEL

Nähen als Ihr nächstes »großes Ding« planen

Den Nähprozess genauer betrachten – nähen, säumen und letzte Handgriffe

Die Vorteile im Hinblick auf bares Geld und Umweltfreundlichkeit erkennen

Kapitel 1

Die Welt des Nähens im Überblick

Warum nähen? Vor allem macht es Spaß. Es gibt nichts Schöneres als die Freude, etwas Nützliches und Schönes zu schaffen und sich anschließend über die Begeisterung von Freunden und Familie zu freuen. Und was Sie über Stoffe, Materialien und Mode lernen, hilft Ihnen auch in anderen Lebensbereichen. Mehr dazu erfahren Sie im Abschnitt »Stoffe und Fasern« weiter unten in diesem Kapitel.

Nähen kann ein lohnendes Hobby oder ein produktiver Zeitvertreib sein. Sie können Halloweenkostüme, Teddybären, Ballkleider und Handtaschen nähen, und das ist nur der Anfang. Denken Sie nur an die Trends in der Wohndekoration. Eine gedeckte Festtafel ist ohne eine hübsche Tischwäsche nicht komplett – und die können Sie natürlich selbst nähen. Sie können Ihr Zuhause aufhübschen, indem Sie für jede Jahreszeit eine Kissenkollektion anfertigen oder einen neuen Bettbezug nähen. Und Geschenke? Seien Sie der Star bei jedem Geburtstag, der mit einer selbstgenähten Decke oder einem Korb voller handgenähter Servietten kommt.

Wenn Sie eine größere Herausforderung suchen, könnten Sie lernen zu quilten. Quilten ist eine beliebte und kreative Technik, mit der Sie schöne und einzigartige Decken oder vielleicht auch kleinere Wandteppiche anfertigen können. Da das Quilten in der Nähwelt mittlerweile sehr wichtig geworden ist, hat es seinen eigenen Platz in der *Dummies*-Bibliothek erhalten. Lesen Sie *Quilten für Dummies* von Cheryl Fall (Wiley-VCH).

Ich hoffe, dieses kreative Unterfangen macht Ihnen Spaß, sodass Sie nach einigen Erfolgen mit den Projekten in diesem Buch Ihre Flügel ausbreiten und die größere Welt des Nähens erkunden werden.

Wenn Sie gerade erst anfangen zu nähen, lesen Sie dieses Kapitel unbedingt! Es bietet Ihnen einen Überblick darüber, was Sie für jedes Nähprojekt benötigen – seien es Werkzeuge und Stoffe, oder auch Informationen zu Ihrer Nähmaschine. Anschließend beschreibe ich den Prozess – wie unter anderem das Vorwaschen des Stoffs, die Auswahl eines geeigneten Schnittmusters und die Bedeutung des Bügelns beim Nähen. Abschließend erkläre ich die Grundlagen, wie Sie aus einem flachen Stück Stoff etwas Brauchbares für sich selbst oder Ihr Zuhause machen oder wie Sie ein Kleidungsstück upcyceln, um es vor der Mülldeponie zu bewahren.

Nähen ist nicht nur kreativ, sondern kann auch eine ganz persönliche Note schaffen. Also schnappen Sie sich Ihren Fingerhut. Es ist Zeit, das Alltägliche großartig zu machen!

Erste Schritte: Werkzeuge, Stoffe, Muster und Ihre Nähmaschine

Sie könnten mit alten, ramponierten Töpfen und Pfannen ein Fünf-Gänge-Menü über dem offenen Feuer zaubern, aber seien wir ehrlich – das wird keinen großen Spaß machen. Daselbe gilt fürs Nähen. Ein Projekt mit stumpfen Scheren, krummen Stecknadeln und einer einfachen Nähnadel in Angriff zu nehmen, wird Sie möglicherweise wenig inspirieren. In diesem Abschnitt stelle ich Ihnen die wichtigsten Werkzeuge und Materialien vor, die Sie brauchen, damit Ihr Näherlebnis ein Erfolg wird und Spaß macht.

Gute Werkzeuge verwenden

Für mich beginnt die Freude am Nähen auch damit, hochwertiges Werkzeug zur Hand zu haben. Klar, gutes Werkzeug bedeutet eine Investition, aber wenn Sie es ernst meinen mit dem Nähenlernen, bringt Sie nichts dem Erfolg näher als die Freude an einem hochwertigen Werkzeug, das bei jedem Gebrauch perfekt funktioniert. Sie sind sich nicht sicher, ob nähen Ihnen Spaß macht, möchten es aber trotzdem ausprobieren? Dann machen Sie einen Nähkurs. Solche Kurse werden häufig von Stoffläden, Nähmaschinenhändlern oder auch bei der VHS angeboten. Dort können Sie tolles Werkzeug und hochwertige Ausrüstung ausprobieren.

Neben Stoffen und Schnittmustern machen folgende Dinge Ihr Näherlebnis zu einem echten Vergnügen:

- ✓ **Messwerkzeuge für kleine und große Maße eines Projekts:** Ich liebe mein verstellbares 15-cm-Handmaß, mein flexibles Vinylmaßband und die durchsichtigen Reißbrettlineale mit 60 und 90 cm Länge und Skalenschritten von 0,5 cm.
- ✓ **Schneidewerkzeuge zum Ausschneiden Ihres Projekts:** Ich verwende eine 20 cm große Schneiderschere mit gebogenem Griff, eine 12 cm große Schere zum Schneiden kleinerer Stücke sowie eine Stickschere zum Auftrennen unerwünschter Stiche. Für lange und gerade Schnitte eignet sich am besten ein Rollschneider in der Art eines Pizzaschneiders mit einer Schneidematte zum Schutz der Tischplatte.

- ✓ **Markierungswerzeuge, die Ihnen bei der Orientierung helfen, um aus einem flachen, formlosen Stück Stoff etwas Nützliches zu machen:** Sie benötigen je einen Stoffmarker für dunkle und für helle Stoffe. Ich habe zwei Favoriten. Für dunkle Stoffe verwende ich am liebsten Schneiderkreide, die sich mit Wasser auswaschen lässt. Für helle Stoffe verwende ich einen luftlöslichen Marker, dessen Tinte innerhalb von 24 bis 48 Stunden verschwindet. Machen Sie also keine Markierungen auf Ihrem Stoff, wenn Sie vorhaben, gleich danach zwei Wochen in den Urlaub zu fahren!
- ✓ **Stecknadeln und Stecknadelhalter:** Meine Lieblingsstecknadeln für 90 Prozent meiner Näharbeiten sind 14-mm-Glaskopfstecknadeln, oft auch als Quiltnadeln bezeichnet. Damit meine Nadeln nicht überall herumliegen, verwende ich zwei magnetische Nadelkissen: eins am Bügelbrett und eins am Zuschneidetisch. Außerdem benutze ich gerne ein Nadelkissen am Handgelenk, damit meine Nadeln immer griffbereit sind.
- ✓ **Neue Hand- und Maschinennadeln:** Nähnadeln nutzen sich nach einiger Zeit ab und müssen entsorgt werden. Was Handnadeln betrifft, gibt es Spezialnadeln für fast jede Handnäharbeit. Ich verwende am häufigsten selbsteinfädelnde Nadeln für einfache Handnäharbeiten und leichte Reparaturen. Ich habe diese Art Nadeln schon benutzt, bevor ich eine Lesebrille brauchte, weil der Faden einfach einrastet – ohne jedes Schießen oder Durchfädeln der Fadenenden unter der Lupe.
- ✓ **Garn, das alles zusammenhält:** Sparen Sie nicht am Garn – wenn Sie drei Spulen für einen Euro sehen, halten Sie sich zurück. Die Qualität dieses Garns ist die Spule, auf der es gewickelt ist, nicht wert. Lesen Sie mehr über die Auswahl von Qualitätsgarn in Kapitel 2.
- ✓ **Eine gute Nähmaschine für mehr Nähspaß:** Wie gesagt, Sie brauchen eine *gute* Nähmaschine, keine *teure* – und sie muss nicht neu sein. Kaufen Sie sie einfach bei einem seriösen Nähmaschinenhändler, der Ihnen zuverlässigen Service und bei Bedarf auch Hilfe bietet. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 21.
- ✓ **Eine Overlock-Nähmaschine – wenn Sie entdecken, dass Sie gerne nähen und Ihre neu erworbenen Fähigkeiten verbessern möchten, ist eine Overlock-Nähmaschine vielleicht das Richtige für Sie:** Sie brauchen keine Overlock-Nähmaschine, aber sie beschleunigt und vereinfacht das Nähen, ähnlich wie die Mikrowelle beim Kochen. Weitere Informationen zu den Möglichkeiten einer Overlock-Nähmaschine und den Gründen, die dafürsprechen, finden Sie in Kapitel 5.
- ✓ **Bügeleisen und Bügelbrett:** Wenn Sie nähen möchten, benötigen Sie ein Bügelbrett und ein Dampfbügeleisen. Achten Sie beim Kauf eines Dampfbügeleisens darauf, dass es sich *nicht* automatisch abschaltet, wenn Sie es nicht benutzen. Schaltet sich Ihr Bügeleisen automatisch ab, müssen Sie jedes Mal, wenn Sie eine Naht bügeln möchten, warten, bis das Bügeleisen die richtige Temperatur erreicht hat – eine echte Zeitverschwendug.



In Kapitel 2 verbringe ich einige Zeit damit, Ihnen meine Lieblingswerkzeuge vorzustellen, also schauen Sie es sich an.

Stoffe und Fasern

Wenn Sie nähen lernen, erfahren Sie auch gleich mehr über Stoffe und Fasern und wie sie auf waschen (oder nicht waschen), tragen und bügeln reagieren. Letztendlich macht Sie dieses Wissen auch zu einem versierteren Käufer von Konfektionskleidung. Was ist also der Unterschied zwischen *Faser* und *Stoff*?

Stoffe sind aus Garnen gewebt oder gestrickt, die durch das Verdrillen von Fasern entstehen. Ob reiner Wollstoff oder eine Baumwoll-Polyester-Mischung – jede Faser hat ihre individuellen Vor- und Nachteile, die sie für ein bestimmtes Projekt besonders geeignet machen. (Weitere Informationen zu den gängigsten Faser- und Stoffarten finden Sie in Kapitel 3.)

Wenn Sie sich bei der Stoffwahl unsicher sind, ist der Verkäufer in Ihrem Stoffladen eine gute Anlaufstelle, um den passenden Stoff für Ihr Projekt zu finden. Die meisten von ihnen verfügen über Kenntnisse, die Sie sich selbst über mehrere Jahre aneignen müssten. Scheuen Sie sich also nicht. Bitten Sie um Hilfe, erzählen Sie ihnen, was Sie nähen möchten, und lassen Sie sich beraten. Das spart Ihnen Zeit und führt Sie zum Erfolg.



Ihre Zeit und Mühe sind wertvoll. Nutzen Sie Ihre Nähzeit sinnvoll, indem Sie den besten Stoff kaufen, den Sie sich leisten können, und die beste Faser für Ihr Projekt und Ihren Lebensstil. Weitere Informationen zur Auswahl des besten Stoffes für ein Projekt finden Sie in Kapitel 3.

Sich einen Überblick verschaffen

Die meisten Stoffläden haben eine Wand voller Kurzwaren und spezieller Nähutensilien. Das Angebot reicht von Stecknadeln, Nähnadeln, Scheren und Messwerkzeugen bis hin zu Knöpfen, BH-Haken, Kragenstäbchen und aufbügelbaren Knieflicken. Was Sie für ein bestimmtes Projekt brauchen, ist oft auf der Rückseite des Schnittmusterumschlags aufgeführt. Schauen Sie im Zweifelsfall dort nach um herauszufinden, was Sie brauchen. Scheuen Sie sich nicht, um Hilfe bei der Suche zu bitten. Was Sie brauchen, könnte direkt vor Ihren Augen versteckt sein.

Ein passendes Schnittmuster finden

Stoffläden bieten Schnittmuster-Auslagen und -Kataloge zum Stöbern an. Das Internet bringt Ihnen Schnittmuster nach Hause und Sie gelangen mit einem Tastendruck zum passenden Projekt. Geben Sie die Eckdaten für Ihr Wunschprojekt ein, und Sie erhalten eine riesige Auswahl. Auch die Suche nach unabhängigen Designern von Schnittmustern wird durch das Internet erleichtert.



Wählen Sie ein Schnittmuster, das Ihren Fähigkeiten entspricht. Auch wenn ein Schnittmuster als einfach bezeichnet wird, gehen die Autoren der Anleitungen oft davon aus, dass Sie bereits Nähkenntnisse haben. Wenn Sie also ein absoluter Anfänger sind, wählen Sie Schnittmuster für Anfänger. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise den Mut und nähen nie wieder! Die Simplicity Pattern

Company (<https://simplicity.com>) ist ein Dachverband aller großen Schnittmustermarken wie Simplicity, McCall's, Vogue und Butterick. Auf dieser Webseite finden Sie auch Schnittmuster von Know Me, New Look und Burda Style.

Nachdem Sie ein Schnittmuster ausgewählt haben, sehen Sie sich die Vorder- und Rückseite des Umschlags an, um wichtige Informationen zu erhalten: mit welchem Stoff Sie die auf der Vorderseite des Umschlags abgebildeten Ergebnisse am besten erzielen, wie viel Stoff Sie für die Größe des gewünschten Kleidungsstücks kaufen müssen und welche Besätze und Kurzwaren Sie benötigen. Häufig sind auch Ansichten der Kleidungsstücke in gut erkennbaren Strichzeichnungen dargestellt.

Im Umschlag befindet sich eine Anleitung, die auch als *Schnittmusteranleitung* bezeichnet wird. Sie zeigt Ihnen, welche Schnittteile Sie für eine bestimmte Version des Schnittmusters benötigen (ein Schnittmuster kann mehrere Versionen enthalten) und wie Sie die Schnittteile auf dem Stoff auslegen. Außerdem erhalten Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Fertigstellung des Projekts. Obwohl ich schon seit Jahren nähe, schaue ich immer noch in meine Schnittmusteranleitung, um sicherzugehen, dass ich nichts vergessen habe. Mehr zum Arbeiten mit Schnittmustern erfahren Sie in Kapitel 4.

Verwenden Sie dieses Buch als Ergänzung zu den Schnittmusteranleitungen. Oft gehen die Autoren von Schnittmustern davon aus, dass Sie wissen, wie man Abnäher macht oder einen Reißverschluss einnäht, und lassen wichtige Informationen weg. Wenn Sie noch nichts über Abnäher wissen, kann Ihnen der Abschnitt »Formgebung« in diesem Kapitel weiterhelfen. Und wenn Sie die Anweisungen auf dem Schnittmusterbogen nicht verstehen, schauen Sie nach, wie ich eine entsprechende Technik beschreibe. Ich bin überzeugt, dass es mit meiner Methode klappt und dass Sie sich die Fähigkeiten und die Fachsprache im Laufe des Projekts aneignen werden.

Wo also anfangen? Im folgenden Abschnitt erkläre ich Ihnen alles und gebe Ihnen einen Überblick. Stellen Sie sich das Ganze wie Ihr Näh-Navi mit der Ansicht von oben vor.

Das Nähprojekt einschätzen

Wie für jedes neue Projekt brauchen Sie auch für das Nähen ein eigenes Vokabular, spezielle Fähigkeiten und einen bestimmten Vorgang. Nachdem Sie sich für ein Projekt entschieden, Schnittmuster und Stoff ausgewählt und die benötigten Materialien und Werkzeuge besorgt haben, folgen Sie den grundlegenden Schritten, die in diesem Abschnitt beschrieben werden, bis zur Fertigstellung Ihres Projekts.

Wenn Sie den Rest dieses Kapitels durchlesen, fällt Ihnen vielleicht auf, dass vor dem eigentlichen Zusammennähen eine Menge passiert. Haben Sie auch schon beobachtet, dass Straßenarbeiter lange brauchen, um eine neue Straße vorzubereiten, und dann ist sie plötzlich wie über Nacht fertig und Sie können unbeschwert darauf fahren? So ist das beim Nähen auch. Wenn Sie Stoff und Schnittmuster haben, die Schnittteile auflegen, feststecken, zuschneiden und markieren, die Einlage aufbügeln und die Stoffkanten versäubern, sind Sie zu zwei Dritteln mit der Arbeit fertig. Aber ich greife vor.

Hier finden Sie eine kurze Übersicht über den Nähvorgang und den kreativen Prozess bei der Erstellung eines Projekts von Grund auf.

Stoffe vorbehandeln

Nachdem Sie vom Stoffkauf nach Hause gekommen sind, sollten Sie Ihre waschbaren Stoffe vorwaschen oder »krumpfen«, damit das fertige Projekt nach dem Waschen nicht mehr einläuft. (Die Grundlagen und Vorgehensweisen zum Vorbehandeln finden Sie in Kapitel 3.)



Wenn das Leben dazwischenkommt und Sie Ihr Projekt vorübergehend beiseitelegen müssen, sollten Sie den Stoff trotzdem vorwaschen, wenn Sie ihn nach Hause bringen. So müssen Sie nicht daran denken, ob der Stoff »nähbereit« ist, wenn Sie es sind.

Die richtigen Schnittteile finden

Die meisten Schnittmuster enthalten mehrere Varianten. Eine Variante wird als *Ansicht* bezeichnet, und man braucht dafür bestimmte Schnittmusterteile. Schauen Sie sich die Schnittmusteranleitung an, um zu sehen, welche Schnittmusterteile Sie für Ihre gewünschte Ansicht benötigen. Schneiden Sie diese Schnittmusterteile anschließend aus dem großen Schnittmusterbogen aus und legen Sie sie beiseite. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 4.

Die Schnittmusterteile auf dem Stoff auslegen

Die meisten Stoffe sind in Breiten zwischen 90 und 160 cm erhältlich. Das Schnittmuster enthält einen Hinweis zur Positionierung der Schnittmusterteile auf dem von Ihnen verwendeten Stoff (siehe »Stoffe und Fasern« weiter oben in diesem Kapitel). Dies ist der wichtigste Schritt, denn wenn Sie etwas schief oder falsch auslegen und zuschneiden, wird sich der Stoff trotz Nähens, Bügelns, Bittens und Flehangens nicht so formen, wie Sie es sich wünschen. Erfahren Sie in Kapitel 4, was Sie tun oder lassen sollten.

Feststecken und schneiden

Wenn Sie die Schnittmusterteile auf dem Stoff angeordnet haben, stecken Sie jedes Schnittteil fest, damit es zugeschnitten werden kann. Achten Sie beim Zuschneiden auf besondere Markierungen wie Abnäher oder größere Punkte, die übertragen werden müssen. Wenn Sie diese sehen, legen Sie die Schnittteile, die markiert werden müssen, auf einen Stapel und die anderen auf einen anderen. Lesen Sie weiter, um zu erfahren, warum.

Markierungen

Auch wenn Sie die Bedeutung der eigenartigen Schnittmustermarkierungen zu diesem Zeitpunkt vielleicht noch nicht kennen, werden Ihnen die Anweisungen im Laufe des Projekts weiterhelfen. Im Zweifelsfall übertragen Sie die Markierung vom Schnittmusterbogen auf

den Stoff. Kapitel 4 beschreibt mehrere Methoden dazu. Andernfalls verschwenden Sie viel Zeit damit, die Schnittmusterteile nach Markierungen abzusuchen und diese auf die Stoffteile zu übertragen, was Sie eigentlich zuvor schon hätten tun sollen. (Glauben Sie mir – ich habe die Fehler gemacht, damit Sie es nicht müssen.)

Einlagen

Nachdem Sie die Schnittmusterteile ausgeschnitten und markiert haben, werden Sie auf Ihrem Schnittmusterblatt möglicherweise aufgefordert, für mehrere Schnittmusterteile Einlage zuzuschneiden. Bei manchen Schnittmustern erhalten Sie sogar separate Papierschnittmuster für die Einlage. Aber was ist Einlage und warum ist sie wichtig?

Bestimmte Stellen eines Projekts benötigen etwas zusätzliche Stabilität. Beispiele dafür sind Kragen, Ärmelmanschetten, Hosenbünde und die Vorderseiten von Hemden oder Jacken mit Knöpfen und Knopflöchern. Wenn Ihr Kleidungsstück einen Hosenbund hat, sehen Sie sich die beiden separaten Stoffstücke an, die die Außen- und Innenseite des Bunds bilden. Zwischen diesen beiden Stofflagern befindet sich ein drittes Stück Stoff, die sogenannte *Einlage*. Sie verhindert, dass sich der Hosenbund verformt und dass Haken und Ösen, Knöpfe oder Druckknöpfe aus dem Stoff ausreißen. Auch wenn dies wie ein unnötiger Schritt und eine zusätzliche Ausgabe erscheinen mag, verleiht eine Einlage Ihrem Projekt ein professionelles Finish und sorgt für hervorragende Trageeigenschaften. Weitere Informationen zu Einlagen und ihrer Verwendung finden Sie in Kapitel 3.

Bügeln für die beste Form

Eine meiner Schneiderlehrerinnen am New York Fashion Institute of Technology sagte: »Beim Nähen sollte man eine enge Beziehung zum Bügeleisen pflegen.« Zu diesem Zeitpunkt nähte ich bereits seit 14 Jahren und machte mir kaum Gedanken über mein Bügeleisen, aber sie hatte Recht. Der beste Weg, ein professionell aussehendes Projekt zu gewährleisten, ist, jede Naht gut zu bügeln. Mehr dazu erfahren Sie in Kapitel 5.

Weiter zu Nadel und Faden

Stoffstücke werden mit Nadel und Faden so zusammengenäht, dass eine Form entsteht. Stiche werden von Hand oder mit der Maschine ausgeführt, wobei sich manche Sticharten für bestimmte Arbeiten besser eignen als andere. Eine Übersicht über die gängigsten Hand- und Maschinenstiche finden Sie in Kapitel 5.

Versäubern der Kanten

Wenn Sie einen Stoff verwenden, der ausfranst, müssen Sie die Stoffkanten bearbeiten, um das Ausfransen zu verhindern. Man spricht auch vom *Versäubern* der Kanten, das vor dem Nähen der Nähle erfolgt. Sie können die Kanten entweder mit einer Zackenschere beschneiden, um eine schöne Zickzackkante zu erhalten, die nicht ausfranst, oder indem Sie

die Kanten mit einer Nähmaschine oder Overlock-Maschine versäubern. In Kapitel 6 erfahren Sie, was für Ihr Projekt am besten geeignet ist.

Formgebung

Sie formen ein Stück Stoff – insbesondere beim Nähen von Kleidung –, indem Sie hier etwas einschneiden oder dort etwas Stoff herauslassen. Bevor Sie Schnittmusterteile zusammennähen, müssen Sie sie daher mit Abnähern, Kräuseln oder Falten formen, damit sie sich dem jeweiligen Körperteil anpassen, das sie bedecken.

Um ein Stoffteil von weiter zu enger zu bringen, näht man einen *Abnäher* – einen kleinen dreieckigen Stoffkeil, der an einem Ende breit und am anderen spitz zulaufend ist. Durch einen Abnäher wird aus dem flachen, leblosen Stoffstück etwas, das sich der Form von Taille, Brust, Knie oder Ellenbogen anpasst und bequem ist.

Sie möchten hier etwas Weite einhalten und dort mehr Weite haben? Dann nähen Sie eine Falte. Das hat einen ähnlichen Effekt wie ein Abnäher, nur dass der Stoff dabei mittels einer Falte eingehalten wird und ihn an beiden Enden öffnet (nicht spitz zuläuft). Kräusel und Gummibänder nähen sind weitere Möglichkeiten, die gewünschte Form zu erzielen. Erfahren Sie alles über diese Formgebungstechniken in Kapitel 9.

Nähte

Das Zusammennähen zweier Stoffstücke nennt man *Naht*. Nähte können gerade oder gebogen sein oder um eine Ecke verlaufen. Nachdem Sie eine Naht genäht haben, bügeln Sie sie aus, sodass aus einem flachen Stoffstück etwas wird, das den Konturen Ihres Körpers oder eines Möbelstücks folgt. Was passiert, wenn Sie einen Fehler machen? Keine Sorge. Unerwünschte Stiche können auf verschiedene Weise aufgetrennt werden. Mehr über das Nähen, Bügeln und Auftrennen erfahren Sie in Kapitel 6.

Verschlüsse

Nachdem Ihr Kleidungsstück fertig ist, müssen Sie es irgendwie schließen. Typischerweise erreichen Sie dies mit einem Reißverschluss oder Knöpfen und Knopflöchern. Beide Verschlussmethoden sind nicht nur praktisch, sondern lassen sich auch als Designelemente integrieren. Es gibt einige Tricks, um sie gut zu nähen, obwohl die Schnittmusterblätter selten die nötigen Anweisungen enthalten. In Kapitel 10 finden Sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Einnähen von Reißverschlüssen und erfahren, wie das Annähen eines Knopfes einen kreativen Akzent setzen kann.

Säumen

Sofern Sie nicht jedes Mal jemanden dafür bezahlen möchten, wenn ein Saum geändert werden muss, ist das Säumen eine wichtige Fähigkeit, genau wie das Annähen eines Knopfes. Sie wissen wahrscheinlich, was ein Saum ist (nur zur Info: Es handelt sich um die eingeschlagene und versäuberte Kante eines Projekts), aber wussten Sie auch, dass Sie breite,

schmale, umgeschlagene, gerade, gebogene, doppelt eingeschlagene und Blindsäume nähen können? Wenn Sie wissen, wie man säumt und welche Säume bei welchen Projekten am besten aussehen, sind Sie auf dem besten Weg zum »Saum-Erfolg«. Erfahren Sie mehr über diese wichtige Fähigkeit in Kapitel 7.

Einfach und intelligent nähen: Nähprojekte für den Einstieg

Damit Sie das Gelernte üben können, habe ich in Kapitel 8 ein paar lustige Projekte für Kinder, Haustiere und »das Kind in Ihnen« zusammengestellt. Diese Projekte verzeihen einiges. Wenn sie also nicht so schön werden, wie Sie es sich wünschen, macht das nichts. Die Idee ist, dass Sie in ein oder zwei Sitzungen etwas nähen können. Sie nähen Kurven (zum Beispiel einen Hundeknochen aus Jeansstoff), kräuseln einen Rock für ein Tutu oder geben jemandem in Ihrem Umfeld das Gefühl, ein Superheld zu sein, indem Sie einen schwungvollen Umhang für ihn nähen.

Modische Details mit Ärmeln und Taschen

Auch wenn sich die Mode ändert, bleiben die grundlegenden Techniken zum Nähen von Ärmeln und Taschen dieselben. Ärmel gibt es in vielen Ausführungen und sie verleihen dem Outfit oft das gewisse Etwas. Es gibt kurze oder lange Ärmel, Raglanärmel, eingesetzte Ärmel, Besatzärmel, geschlitzte Ärmel, Ärmel mit Manschetten, spitz zulaufende Ärmel, Fledermausärmel oder Schmetterlingsärmel; und sie können gerafft, gepufft, in Falten gelegt oder mit Manschetten versehen sein (puh!). Sie können die Armausschnitte dekorativ einfassen oder mit einem Besatz aus passendem Stoff versehen. (Mehr über Besätze erfahren Sie in Kapitel 11.) Bleiben Sie dran, um zu erfahren, was die Mode mit Ärmeln macht, aber eines ist klar: Wenn Sie die Grundlagen beherrschen und sich mit herkömmlichen Ärmeln wohlfühlen, haben Sie den schwierigsten Teil geschafft. Wenn sich die Mode ändert, sind Sie bereit, es mit jedem Trend aufzunehmen.

Obwohl Taschen weitaus weniger wechselhaft sind, sind sie ein Detail, das ein Kleidungsstück prägen kann. Nehmen wir zum Beispiel die Gesäßtasche einer Jeans. Wer hätte gedacht, dass Hinterteile aus allen Gesellschaftsschichten so viele Designs tragen können? Lesen Sie mehr über diese kleinen Schmuckstücke in Kapitel 12.

Beim Nähen von Wohndekoration sparen

Wenn Sie Fernsehsendungen über Inneneinrichtung lieben, werden Sie kaum eine Folge sehen, in der niemand an der Nähmaschine sitzt. Beim Nähen für mein Zuhause liebe ich vor allem, dass ich den gewünschten Look zu einem Bruchteil der Kosten einer Maßanfertigung bekomme. Und das Nähen geht schnell, weil bei den meisten Projekten gerade Schnitte und Nähte anfallen.

Der Unterschied beim Nähen von Wohntextilien gegenüber dem Nähen von Kleidung besteht darin, dass Sie mehr Platz zum Auslegen und Zuschneiden des Stoffes benötigen. Außerdem wird eine Nahtzugabe von nur 1,3 cm anstelle der üblichen 1,6 cm für Kleidungsstücke verwendet. Heimtextilienstoffe sind in der Regel etwas schwerer und breiter als Bekleidungsstoffe, und eine ganze Reihe von Besätzen und Kurzwaren sind speziell für Heimtextilien gedacht.

Wenn Sie noch keine Erfahrung mit Nähprojekten für Ihr Zuhause haben, versuchen Sie sich an den kleineren Projekten für Ihren Tisch oder an Kissen für Ihr Wohnzimmer in den Kapiteln 13, 14 und 15. Wenn die Renovierung Ihres Schlafzimmers auf Ihrer To-do-Liste steht, ist Kapitel 16 für Ihren Deko-Erfolg von entscheidender Bedeutung.

Nachhaltige Garderobe als Beitrag für den Planeten

Meine Mutter und meine Großmutter nähten ständig. Sie nähten nicht nur viele meiner Kleider, sondern kümmerten sich auch um die Kleidung aller anderen, indem sie sie säumten, neu säumten, aufgerissene Nähte reparierten, Reißverschlüsse ersetzten, Knöpfe an nähten und Verzierungen anbrachten. Kleidung zu ändern und zu erneuern, war für sie ganz normal.

Spulen wir zurück in die 80er, 90er und frühen 2000er. Die Wirtschaft florierte, Konfektionskleidung war günstig und leichter wegzuwerfen als zu reparieren. Zum Glück sind wir zur Vernunft gekommen und erkennen den Wert des Reparierens, Recycelns und Umfunktionierens von Dingen. Die Kapitel 17, 18 und 19 versetzen Sie in die Lage, schlecht sitzende oder beschädigte Kleidungsstücke vor dem Müll zu retten. Sie können etwas wieder passend machen oder es verschönern und die Befriedigung empfinden, das Ganze innerhalb kürzester Zeit geschafft zu haben. Auch wenn diese Kapitel erst weiter hinten im Buch stehen, gehören Ausbesserungsarbeiten vielleicht zu Ihren ersten Näharbeiten und Sie werden hoffentlich schnell feststellen, dass nähen großen Spaß macht. Es ist ein kreativer Weg, etwas Nützliches, Schönes oder Praktisches herzustellen. Außerdem ist es ein Hobby, das Sie ein Leben lang genießen können. Willkommen in der Welt des Nähens. Ich freue mich, dass Sie dabei sind!